

Der Weg von der *Schulmedizin* zur *Gesundheitswissenschaft*

Ansätze zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung

Inhalt:

| | |
|---|----|
| 1. Die medizinischen Fachbereiche sollten Erkenntnisse und Methoden der Psychologie und der Erziehungswissenschaft aufgeschlossen betrachten und nutzen | 1 |
| 2. Der schulmedizinische Ansatz der gesundheitlichen Versorgung orientiert sich auch heute noch an mittelalterlichen scholastischen Traditionen | 5 |
| 3. Wissenschaftliche Grundlagen zur Förderung und Stärkung der Gesundheit | 7 |
| 3.1 Konzeptionelle Grundlagen..... | 7 |
| 3.2 Optimale Förderung der Gesundheit kann nur auf der Grundlage einer angemessenen <i>Methodologie der Gesundheitsforschung</i> gelingen | 11 |

1. Die medizinischen Fachbereiche sollten Erkenntnisse und Methoden der Psychologie und der Erziehungswissenschaft aufgeschlossen betrachten und nutzen¹

Was heutzutage an medizinischen Fachbereichen in Deutschland geforscht, gelehrt und gelernt wird, beruht noch nicht durchgängig auf exakter Wissenschaftlichkeit. Vergleichbares galt bis in die 1970er/1980er Jahre hinein auch für die *Pädagogik*. Diese orientierte sich auf ihrem Weg hin zur *Erziehungswissenschaft* in Anlehnung an die für sie besonders relevanten Teilgebiete der Psychologie² zunehmend an denjenigen Kriterien exakter Naturwissenschaftlichkeit, die bereits seit etlichen Jahrzehnten in der Physik, der Chemie und der Biologie zum weltweit praktizierten methodologischen Standardvorgehen gehören.³ Im Hinblick auf möglichst *allgemein-*

¹ Entsprechende Überlegungen enthielt bereits der Beitrag: Thomas Kahl: Psychotherapie als Mittel, Bildungsmängel, Destruktivität und Arbeitsunfähigkeit zu überwinden: Sibylle (13), die Arbeit und der Teufel-Mythos. PsychotherapeutenFORUM - Praxis und Wissenschaft 5, (1998), H 5, S. 27-30.

www.imge.info/extdownloads/Psychotherapie-Bildungsmaengel-Destruktivitaet-Arbeitslosigkeit.pdf

² Dazu gehören vor allem die Pädagogische Psychologie und die Klinische Psychologie sowie die Entwicklungs- und die Sozialpsychologie. Siehe hierzu auch:

Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung?

<http://www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf>

³ Diesem Weg von der Pädagogik zur Erziehungswissenschaft widmete sich die wissenschaftstheoretische sowie anwendungsorientierte Dissertationsschrift:

Thomas N. Kahl.: Unterrichtsforschung. Probleme, Methoden und Ergebnisse der empirischen Untersuchung unterrichtlicher Lernsituationen. Kronberg/Ts.: Scriptor Verlag 1977. 335 S.

https://www.zvab.com/buch-suchen/autor/KAHL,-THOMAS:?cm_sp=brcr- -bdp- -author

Alfred Gierer: Die Physik, das Leben und die Seele. Anspruch und Grenzen der Naturwissenschaft. Piper München 1988 (4. Aufl.). Gierer stand im Austausch mit Physikern wie Werner Heisenberg und Carl Friedrich von Weizsäcker sowie mit Verhaltensforschern wie Konrad Lorenz und diversen Philosophen. Mit der elementaren Bedeutung der *Conditio humana* (= der Natur des Menschen) als Grundlage aller wissenschaftlichen Arbeit sowie mit der naturwissenschaftlichen Humanistischen Psychologie, etwa den Arbeiten von Kurt Lewin, war Gierer noch nicht eingehend vertraut.

Kurt Lewin: Der Übergang von der aristotelischen zur galiläischen Denkweise in Biologie und Psychologie

<http://th-hoffmann.eu/archiv/lewin/lewin.1931.pdf>

Der Universalgelehrte Gottfried Wilhelm Leibniz (1646 - 1716) hatte, ähnlich wie vor ihm Moses Maimonides (1135/38-1204) und Giovanni Pico della Mirandola (1463 -1494), betont, dass wir angesichts dessen, wie Gott die Welt und den Menschen (= die *Conditio Humana*) erschaffen habe, in der „besten aller möglichen Welten leben“. Damit war nicht die unmittelbar erfahrbare Realität mit allen ihren Übeln gemeint, sondern das Entwicklungspotenzial, das in der Natur – und im Menschen – angelegt ist. Dieses Entwicklungspotential ermöglichen es, den derzeitigen Zustand in einem nicht endenden Prozess immer weiter zu verbessern. Somit ergäbe sich der jeweilige Zustand der Welt daraus, inwieweit es Menschen gelinge, aus ihren Bemühungen und Erfahrungen, ihren Misserfolgen, Irrtümern, Schwächen, angesichts ihrer Erfolge und Stärken zu lernen und möglichst optimal zu handeln. https://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried_Wilhelm_Leibniz#Beste_aller_möglichen_Welten

wohldienliches Vorgehen kommt der empirisch fundierten Psychologie längst eine herausragende wissenschaftliche Schlüsselrolle zu, wenn es um die Vorbereitung und Durchführung nachhaltig problemlösender Reformbestrebungen geht.⁴

Gegenwärtig befinden sich die *medizinischen* Fachgebiete vor der Aufgabe, sich auf einen vergleichbaren Weg zu begeben, um zukünftig einer Wissenschaft anzugehören, die die Gesundheit auf dem Planeten Erde *fördert und stärkt*. Diesbezüglich lässt sich den Vertreter*innen der medizinischen Teilgebiete empfehlen, Erkenntnisse aus der Psychologie und der Erziehungswissenschaft zu nutzen – weil es selbstverständlich darum gehen muss, alle Bevölkerungsglieder zu befähigen, sich bestmöglich *selbstständig und eigenverantwortlich* um ihre Gesundheit zu kümmern, für diese Sorge zu tragen. Dazu benötigen diese eine Allgemeinbildung, zu der Schulungen und Einübungen gehören, die ihnen zu einer vernünftigen Lebensgestaltung verhelfen, die ihnen ermöglicht und erleichtert, eigenen Schwächezuständen (= Erkrankungen) vorzubeugen, *indem ihr Immunsystem gestärkt wird*. In diesem Sinne bewähren sich bereits psychologische und erziehungswissenschaftliche Lehr-Lernangebote mit „bewegungswissenschaftlicher“ Ausrichtung.⁵

Hilfreich dazu sind unter anderem

- 1.) Erkenntnisse zur Bedeutung der Selbstregulation und der Selbstheilungskräfte sowie
- 2.) zu den wichtigsten Ursachen von Erkrankungen:

- 1) Am 03.10.2016 erhielt der Japaner Yoshinori Ōsumi den Medizinnobelpreis für seine Forschungen zu Selbstregulationsprozessen, die, falls sie gestört und beeinträchtigt werden, zu altersbedingten und zu neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer, Parkinson, ALS, Morbus Crohn, Krebs-Tumoren, Diabetes Typ 2, Chorea Huntington, SENDA, multipler Sklerose, systemischem Lupus erythematodes (SLE) etc. führen können.⁶

Prozesse der Selbstregulation, die als *Autophagozytose* bezeichnet werden, ermöglichen den intrazellulären Abbau von Viren, Bakterien und Fremdproteinen, die in Zellen eingedrungen sind. Sie dienen mit deren Zerlegung der Immunantwort.⁷ In der östlichen (indischen, chinesischen, japanischen etc.) Naturheilkunde haben energetische Behandlungsverfahren zur Stärkung des Immunsystems eine lange Tradition, etwa Akupunktur, Shiatsu, Yoga, Tai Chi, Chi Gong.

Thomas Kahl: Die Gültigkeit der Menschen- und Grundrechte beruht auf Naturgesetzlichkeiten. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 63 ff.
Thomas S. Kuhn: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1967.

⁴ Thomas Kahl: Psychologie kann Gesellschaften in schwierigen Zeiten helfen. Beiträge zu optimaler Lebensgestaltung und friedlicherem Miteinander.

www.imge.info/extdownloads/Psychologie-kann-Gesellschaften-helfen.pdf

⁵ Solche gibt es beispielsweise in der Fakultät für „Psychologie und Bewegungswissenschaft“ an der Universität Hamburg. <https://www.pb.uni-hamburg.de>

Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein. Informationen zum Gesundheitskonzept der WHO.

www.imge.info/extdownloads/DieMaßnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf

⁶ <http://derstandard.at/2000045251875/Heute-ab-11-30-Uhr-Bekanntgabe-des-Medizinnobelpreises>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Autophagozytose>

Joachim Bauer: Selbststeuerung: Die Wiederentdeckung des freien Willens. Karl Blessing Verlag 2015.

⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Autophagozytose>

<https://www.nobelprize.org/prizes/medicine/2016/ohsumi/biographical/> <https://rupress.org/jcb/article/197/2/164/31849/Yoshinori-Ohsumi-Autophagy-from-beginning-to-end>

Zweckmäßige Selbststeuerung und Aktivierung von Selbstheilungskräften setzt vor allem Freiheit von äußeren Störungen, Bedrohungen, Belastungen und Einengungen voraus, etwa von gesetzlich vorgesehenen bzw. vorgeschriebenen Verpflichtungen, Kontrollen und Sanktionen, die Menschen daran hindern können, angesichts unvorhersehbarer Umstände, Einflüsse und Notwendigkeiten bestmöglich flexibel aufgrund ihres individuellen Problemlösungs-Know-hows, Gewissens und Verantwortungsbewusstseins für sich selbst und andere sowie für das Allgemeinwohl sorgen zu können.⁸

- 2) Offensichtlich erkennbar wird das angesichts der wichtigsten Krankheitsursachen. Dazu gehören⁹
1. Zustände von Unzufriedenheit, die sich nicht oder nur unzureichend zugunsten hinreichender Zufriedenheit verändern lassen. In diesem Sinne erweist sich eine bekannte Managementstrategie als hilfreich: „Love it, change it or leave it.“ – „Sobald du nicht mehr zufrieden bist, Sorge über Veränderungen für hinreichende Zufriedenheit. Wenn das nicht möglich ist, verlasse die ungünstigen Gegebenheiten / Umstände.“
 2. Zustände der Überforderung / Überlastung / Einengung (= mangelhafter Freiheit zur Selbstbestimmung / Selbststeuerung), die zu abnehmender Lebensfreude und Leistungsfähigkeit beitragen, bis hin zu Nervenzusammenbrüchen und Ohnmachtszuständen infolge von Organversagen (Burn-out).¹⁰
 3. Zustände der Überforderung / Überlastung / Einengung, die aus andauerndem Mangel an Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein hervorgehen – aus Selbstunsicherheit, Entscheidungshilflosigkeit, Verzweiflung oder aus Ängsten, eventuell gravierend „falsch“

8

**Ich bin
wer oder was?**

Ich bin nicht mein Körper,
ich bin nicht meine Gefühle,
ich bin nicht meine Gedanken,
nicht meine Fähigkeiten,
nicht meine Geschichte,
nicht meine Absichten,
nicht meine Wünsche,
nicht meine Ziele.

Ich bin auch nicht mein Verhalten.

Ich bin das Bewusstsein, also ein Manager,
der alles *das* zur Verfügung hat und beherrscht:
der damit so umgehen kann und soll,
dass mein Handeln mein Wohl unterstützt
und zugleich auch das aller anderen Menschen.

Bildungsförderung und Therapie kann und soll mich dorthin begleiten.

Siehe hierzu auch

Thomas Kahl: Staatsrecht und Grundgesetz. Freiheit/Souveränität ist die Fähigkeit, eigenes Potential ungehindert zugunsten des Allgemeinwohls einsetzen zu können. Eine Stellungnahme zu Karl Albrecht Schachtschneider:

„Die Souveränität Deutschlands“ Kopp 2012. www.imge.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf

Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf

⁹ Thomas Kahl: Unzufriedenheit und Überforderung als Krankheitsursachen. Vortrag zu „Psychosomatik“.

www.youtube.com/watch?v=B1KMkvxMXoc

¹⁰ Thomas Kahl: *Burnout* bezeichnet Organ-Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression». Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen. www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

vorgehen zu können.¹¹ Zur Illustration dieses Phänomens, das u.a. als grundlegend für „neurotisches Verhalten“ angesehen wird, bietet sich beispielsweise die Geschichte von „Buridans Esel“ an:¹² Dieser verhungert, weil er sich nicht entscheiden kann, welches von den vor ihm liegenden Futterangeboten er bevorzugen oder meiden sollte.

Was sogenannte „Krankheitserreger“ *bei Menschen* bewirken (auslösen) können, beruht selbstverständlich nicht *in erster Linie* auf den Eigenarten bzw. den Mutationen derjenigen „Erreger“, die sich vor ihnen befinden, auf deren Verbreitung und der Häufigkeit bzw. Dichte ihres Auftretens in der Umgebung von Menschen, sondern vor allem *auf den Eigenarten der Menschen*, die damit direkt in Berührung kommen – konkret darauf, wie diese aufgrund ihrer persönlichen Entwicklung, Lebensgestaltungsmöglichkeiten und Fähigkeiten auf diese Krankheitserreger zu reagieren in der Lage sind: Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie diesen widerstehen oder erliegen können bzw. werden? Infolgedessen erscheint es, etwa im Hinblick auf Coronaviren, als höchst unzulänglich, vor allem *Virolog*innen* zu konsultieren – während *Psycholog*innen* und *ganzheitlich ausgerichtete Ärzt*innen* schon seit Jahrzehnten bewährte Konzepte zur *Stärkung der Gesundheit, des Immunsystems*, erstellt haben:

Gesundheit wird üblicherweise als eine der vielfältigen Grundlagen zufriedenstellender Leistungsfähigkeit angesehen. Diese ergibt sich aus

- 1) „Gerbtem“, insbesondere aus Lebensumständen, die Vorfahren (Großeltern, Eltern usw.) geprägt haben, die, beispielsweise unter Kriegsbedingungen, gravierende körperliche, seelische und geistige Verletzungen (Traumatisierungen) erlitten haben.¹³ Alles in diesem Sinne von den Vorfahren Übernommene („Gerbte“), beeinflusst / bestimmt – fördert oder beeinträchtigt – unsere gegenwärtige eigene körperliche, seelische und geistige Konstitution – mithin die *Voraussetzungen* unserer *eigenen* Fähigkeiten, unser Leben möglichst selbstständig befriedigend und konstruktiv gestalten / führen zu können, zugunsten unseres eigenen Wohles und zugleich des bestmöglichen Wohles aller anderen Menschen,
- 2) den von der achtsamen Selbstfürsorglichkeit bei der eigenen alltäglichen Lebensführung abhängigen individuellen Fähigkeiten zum Bewältigen gesundheitlicher Herausforderungen (Bakterien, Viren, Mangel-, Unzufriedenheits- und Konfliktsituationen, Überforderungsfaktoren, Umweltbedingungen)¹⁴ und

¹¹ Thomas Kahl: Das Bewusstsein als Vermittler zwischen Wollen, Denken, Fühlen und Handeln. Vortrag zu „Psychosomatik“ www.youtube.com/watch?v=wVbxjrefKVw

Thomas Kahl: Entscheidung für Neuorientierung als Impuls zur Aktivierung des eigenen Gesundungsprozesses. Beitrag zur Psychosomatik am 02.06.1993 in der Universität Hamburg, Philosophen-Turm Hörsaal D

Thomas Kahl: Stabilisierung des Heilungsprozesses über Selbst-Bewusstsein und Eigenverantwortung. Beitrag zur Psychosomatik am 30.06.1993 in der Universität Hamburg, Philosophen-Turm Hörsaal D

¹² https://de.wikipedia.org/wiki/Buridans_Esel

¹³ Zum Verständnis solcher Einflüsse trugen die Veröffentlichungen von Sabine Bode in Deutschland Wertvolles bei. [https://de.wikipedia.org/wiki/Sabine_Bode_\(Journalistin,_1947\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Sabine_Bode_(Journalistin,_1947))

Der heilsamen Bewältigung damit einhergegangener Beeinträchtigungen widmet sich unter anderem das systemische familien- und organisationstherapeutische Vorgehen von Bert Hellinger. Er orientierte sich unter anderem am Versöhnungskonzept des südafrikanischen Bischofs Desmond Tutu. Dieser erhielt den Friedensnobelpreis für seine Bemühungen, die menschenunwürdige, menschenrechtswidrige Apartheitspolitik, die in etlicher Hinsicht der Nazi-Ideologie von der naturgegebenen Überlegenheit der weißhäutigen arischen „Menschenrasse“ gleich, zu überwinden. https://de.wikipedia.org/wiki/Bert_Hellinger
https://en.wikipedia.org/wiki/Desmond_Tutu

¹⁴ Thomas Kahl: Unzufriedenheit und Überforderung als Krankheitsursachen. Vortrag zu „Psychosomatik“.
www.youtube.com/watch?v=BIKMKvxMXoc

Thomas Kahl: *Burnout* bezeichnet Organ-Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression». Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen. www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

- 3) der seelisch-geistigen Stärke¹⁵ (Resilienz). Diesbezüglich zu berücksichtigen ist das eigene Selbstbewusstsein, der persönliche Sinn- und Wertgehalt des eigenen Handelns und der eigenen Lebensführung, auch die individuelle Weltanschauung.¹⁶

2. Der schulmedizinische Ansatz der gesundheitlichen Versorgung orientiert sich auch heute noch an mittelalterlichen scholastischen Traditionen

Demgegenüber beruht die maßgeblich von scholastischen Traditionen geprägte gesundheitliche Versorgung im Rahmen des schulmedizinischen Ansatzes stärker auf der Fremdbestimmung der Bevölkerungsmitglieder durch sogenannte medizinische Experten bzw. Expertenkommissionen (Gremien): In obrigkeitlich-autoritativ-dogmatischer Weise bestimmen diese, welche Behandlungsmaßnahmen und Vorgehensweisen für die Behandlungsbedürftigen passend (= indiziert), zu befolgen und einzuhalten seien. Bestandteile davon sind die vielfach extrem detailliert ausformulierten Regelungen und Festlegungen, die seitens der jeweils zuständigen Gesetzgebungsorgane und der Kassenärztlichen Vereinigungen vorzunehmen und zu überwachen sind.¹⁷

Angesichts von Derartigem hatte Roman Herzog 1997 in seiner „Ruck-Rede“ von *deutscher Regulierungswut* gesprochen und von einer *ungeheuren Gefahr, alles Bestehende erhalten zu wollen, koste es was es wolle*:

„Eine von Ängsten erfüllte Gesellschaft wird unfähig zu Reformen und damit zur Gestaltung der Zukunft. Angst lähmt den Erfindergeist, den Mut zur Selbständigkeit, die Hoffnung, mit den Problemen fertigzuwerden.“¹⁸

Die hier *generell* vorliegende Problematik wird angesichts des sogenannten „Herr im Hause“-Prinzips offensichtlich erkennbar: Ein Hausherr bzw. Hausbesitzer oder ein anderes „Familienoberhaupt“ kann weitgehend gemäß eigenen persönlichen Werthaltungen sowie eigenem Er-

¹⁵ <http://www.seelische-staerke.de> Der Psychiater und Neurologe Roberto Assagioli (1888–1974) strebte mit seiner „Psychosynthese“ einen integrierten und integrierenden humanistischen Therapieansatz an. Zugunsten der Überwindung aller Abwehrmechanismen und Persönlichkeitsstörungen bemühte er sich darum, eine Vielzahl psychotherapeutischer Strömungen aus allen Kulturen der Welt miteinander zu verbinden und zu vereinen. <https://www.psychosynthese.de/auf-einen-blick/dr-roberto-assagioli/>

„Ich habe einen Körper, aber ich bin nicht mein Körper.
Ich habe Gefühle, aber ich bin nicht meine Gefühle.
Ich habe Wünsche, aber ich bin nicht meine Wünsche.
Ich habe einen Geist, aber ich bin nicht mein Geist.
Ich bin ein Zentrum aus reinem Bewusstsein.“

Rachel Harris: *Relaxed! Die große Kraft der kleinen Pausen*, Bauer Verlag, 2001, S. 296.

„Eine der Hauptursachen des heutigen Durcheinanders ist der Mangel an Liebe auf Seiten derer, die Willen haben, und der Mangel an Willen bei jenen, die gut und liebevoll sind.“

Roberto Assagioli: *Die Schulung des Willens. Methoden der Psychotherapie und der Selbsttherapie*, Junfermann, Paderborn 1982 (9. Auflage 2003) https://de.wikipedia.org/wiki/Roberto_Assagioli

Zu erwähnen ist zusätzlich der gestaltpsychologische Ansatz zu einer Integrativen Psychotherapie des Fritz Perls' Instituts (u.a. von Prof. Dr. Hilarion Petzold). Dem Training der Wahrnehmungsfähigkeit der Therapeut*innen wird hier besondere Aufmerksamkeit gewidmet. https://de.wikipedia.org/wiki/Hilarion_Petzold

John O. Stevens: *Die Kunst der Wahrnehmung. Übungen der Gestalttherapie*. Gütersloher Verlagshaus. https://de.wikipedia.org/wiki/Steve_Andreas

¹⁶ Gamborg, Helen: *Das Wesentliche ist unsichtbar. Heilung durch die Energiezentren des menschlichen Körpers*. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 1998 (erhältlich über Opus Verlag & Versandbuchhandlung)

¹⁷ Thomas Kahl: *Unterschiede des Vorgehens der Schulmedizin und des Ansatzes der WHO-Gesundheitsdefinition*. Zu sorgen ist für menschenwürdiges Handeln, für heilsame Unterstützung. S. 2. www.imge.info/extdownloads/Unterschiede-Schulmedizin-Ansatz-WHO.pdf

¹⁸ Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html

messen, gegebenenfalls auch nach Lust und Laune, bestimmen, was in seinem Territorium ge- und verboten ist, welche Strafmaßnahmen (Sanktionen) als gerechtfertigt angesehen werden usw. Welche Auswirkungen das mit sich bringen kann, hatte sich eindrucksvoll im „Dritten Reich“ gezeigt. Um derartigem despotischem Machtmissbrauch wirkungsvoll vorzubeugen, erfolgte 1945 die Gründung der Organisationen der Vereinten Nationen sowie 1949 die Verabschiedung des deutschen Grundgesetzes. Damit sollte endgültig Abstand genommen werden von der mittelalterlichen *scholastischen Dogmatik*, die der traditionellen zentraleuropäischen, mithin auch der deutschen, Staatsrechtslehre sowie der EU-Gesetzgebungspraxis¹⁹ zugrunde liegt.

Scholastik ist eine Sammelbezeichnung für die Wissenschaften des lateinischen Mittelalters (9. - 15. Jahrhundert), vor allem für die Philosophie und Theologie. Charakteristisch für die gesamte Scholastik sind ihre Theologieabhängigkeit, ihre Text, Autoritäts- und Schulgebundenheit: *Scholastik* stammt von *schola* (lat.) = *Schule*. Darin spielten die (Erb-)Sündenlehre und der Schuldbegriff eine zentrale Rolle. Weil mit Selbstverständlichkeit davon ausgegangen wurde, dass in der Theologie die ewig gültige (Glaubens-)Wahrheit bereits vorliegt, ist *Ziel* der Scholastik nicht die *Wahrheitsfindung*, sondern die rationale Begründung, Deutung, Systematisierung und Verteidigung der Wahrheit gewesen. Gemäß der scholastischen Denktradition entscheiden Auslegungen der Hebräischen Bibel darüber, wie der Staat und alles in ihm zu definieren, zu verstehen und praktisch zu gestalten sind: Staat und Gesellschaft werden hier als von biblisch-juristischen Traditionen begründete Gegebenheiten dargestellt. Die theologiegebundene Philosophie bestimmt bis in die heutige Zeit die Politik, die Gesetzgebung, die Ethik sowie das Rechts-, Bildungs- und Gesundheitswesen in vielen Ländern mit.²⁰

Infolgedessen werden weite Bereiche dieser medizinischen Versorgung in ihrer Begrifflichkeit und Methodologie bislang noch nicht den Gütekriterien exakten naturwissenschaftlichen Vorgehens (Objektivität, Operationalisierbarkeit, Überprüfbarkeit, Eindeutigkeit, Logik / Systematik, Zuverlässigkeit, Gültigkeit) gerecht: Hervorragende Behandler*innen sind fähig, Großartiges zu leisten. Ausschlaggebend dafür ist jedoch in erster Linie ihre individuell-persönliche Erfahrung, Kompetenz, Ethik, Anspruchshaltung (=Motivation) und Intuition, weniger das, was praktisch zu tun ihnen Ausbildungen, Lehrbücher, Fachkongresse, Forschungsbefunde und auferlegte sonstige Handlungsrichtlinien nahelegen. Deutlich wird das beispielsweise darin, dass angesichts einer bestimmten Symptomatik oft Uneinigkeit herrscht, welche Ursachen und Einflussfaktoren relevant, welche Diagnosen zu stellen und welche Behandlungsmaßnahmen

¹⁹ Zur *aufgeklärten* demokratischen Position der Vereinten Nationen siehe Thomas Kahl: Staatsrecht und Grundgesetz. Freiheit/Souveränität ist die Fähigkeit, eigenes Potential ungehindert zugunsten des Allgemeinwohls einsetzen zu können. Eine Stellungnahme zu Karl Albrecht Schachtschneider: „Die Souveränität Deutschlands“ Kopp 2012. www.imge.info/extdownloads/StaatsrechtUndGrundgesetz.pdf

Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

<http://imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

Angesichts der *Verfassungsdefizite in der EU* wird hier nach dem „Herr im Hause“-Prinzip willkürlich despotisch vorgegangen, keineswegs im Sinne des Allgemeinwohles.

https://de.wikipedia.org/wiki/Vertrag_über_eine_Verfassung_für_Europa

Siehe hierzu „Gespenstische Wanderung.“ Interview mit Jean-Claude Juncker. Der SPIEGEL, 16. Juni 2003 <https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-27390298.html>

„1999 sagte Juncker, damals in seiner Funktion als Luxemburgs Premierminister, über die Methoden, zu denen er die Staats- und Regierungschefs der EU in der Europapolitik ermuntere: „Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter – Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.“ https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Claude_Juncker

²⁰ Vgl. hierzu Joseph Aloisius Ratzinger: Die Aktualität der Scholastik. Regensburg 1975. (Papst Benedikt XVI)

indiziert sind. Das gilt vor allem dann, wenn Angehörige unterschiedlicher Fachrichtungen (Spezialisierungen, „Schulen“) aufeinandertreffen. Dieser Umstand erschwert ihre Kommunikation und Kooperation, begünstigt Missverständnisse und Konflikte. Infolgedessen kommt es gehäuft zu Behandlungsfehlern. Hier stehen Menschenleben auf dem Spiel.

Anstatt zur Verringerung und Vermeidung solcher Risiken methodologisch abgesicherte naturwissenschaftliche Verfahren des Qualitätsmanagements zu erstellen und deren kontinuierliche praktische Anwendung (Nutzung) zu gewährleisten²¹, sind die hier üblichen Qualitätssicherungsverfahren vor allem auf die möglichst effektive Abwehr von Beschwerden, Vorwürfen, Zweifeln, Klagen und Schadensersatzforderungen von Behandlungsbedürftigen und deren Angehörigen sowie Rechtsbeiständen ausgerichtet worden. Medizinisches Personal nutzt diese Verfahren, um sich bestmöglich gegen Bedrohungen ihrer bisherigen Arbeitsweisen und Besitzstände abzusichern, auch dagegen, dass dringend notwendige Reformen zugunsten der Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung in Gang gesetzt werden.²²

Selbstverständlich wird in eindeutig naturwissenschaftlich-technologisch ausgerichteten Arbeitsfeldern, etwa der Luftfahrt, größter Wert daraufgelegt, menschliches Versagen bestmöglich auszuschließen. Es gibt wissenschaftliche Grundlagen und Vorgehensweisen (Algorithmen), die dazu verhelfen. Um im Gesundheitssystem eine ebenso erfolgreiche Verringerung des Versagens der dort arbeitenden Menschen zum bestmöglichen Wohl der Behandlungsbedürftigen zu erreichen, lässt sich auch dafür eine verlässliche naturwissenschaftliche Basis bereitstellen. Hierzu kann auf Vorgehensweisen zurückgegriffen werden, die sich bei der Entwicklung der Pädagogik zur empirischen Erziehungswissenschaft bewährt haben, ferner zur Überwindung der Streitigkeiten unter den ehemals entstandenen psychologischen und psychotherapeutischen Schulrichtungen durch die empirisch-wissenschaftlich fundierte Psychologie.²³

3. Wissenschaftliche Grundlagen zur Förderung und Stärkung der Gesundheit

3.1 Konzeptionelle Grundlagen

Als Ausgangsbasis ist eine Konzeption des „gesundheitswissenschaftlichen Universums“, erforderlich, konkret: Antworten auf die Frage, was unter „Gesundheit“ und deren Beeinträchtigung (Krankheit, Funktionsdefizite, die genetisch oder unfallbedingt entstanden sind) generell (weltweit) zu verstehen ist und mit welchen Mitteln wirkungsvoll zu Gesundheit beigetragen werden kann.²⁴ Dazu gehört eine umfassende, naturwissenschaftlich fundierte, Theorie zu den

²¹ Um eine derartige Gewährleistung sicherzustellen, wurden rechtliche Regelungen erstellt. Solche sollen beispielsweise für die Sicherung und Verbesserung der Qualität schulischer pädagogischer Arbeit sorgen, insbesondere für wünschenswerte Formen zur Förderung der Lernenden. Nachweisbar ist, dass derartige juristische Regelungen in Deutschland vor allem insofern beachtet und ernst genommen werden, wie sie parteipolitischen und koalitionsvertraglichen Regelungen (Beschlüssen, Prioritäten, Zielsetzungen) entsprechen, mithin diese bestätigen, diesen nicht zuwiderlaufen. Zum hier üblichen Vorgehen siehe:

Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. S. 10 - 19. www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf

²² Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance. www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf

²³ Siehe hierzu beispielsweise: Thomas Kahl: Therapieansätze und deren Beziehung zueinander. In: Thomas Kahl: Entspannungsverfahren beruhigen Kinder auch bei Aufmerksamkeitsdefiziten und Hyperaktivität (ADS / ADHS). Heilung der Gefühle mit einem körperorientierten tiefenpsychologisch-verhaltenstherapeutischen Ansatz. S. 13-17. www.imge.info/extdownloads/MeditationADHS.pdf

²⁴ Zu gesundheitswissenschaftlichen Ansätzen siehe: Klaus Hurrelmann, Oliver Razum (Hrsg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften Beltz Juventa, Weinheim 6. Aufl. 2016.

Ursachen menschlicher Beeinträchtigungen sowie zu deren Therapiemöglichkeiten (→ Grundlagen- und Anwendungsforschung).²⁵

Die Gesundheitswissenschaft kann hier vom Vorgehen der Erziehungswissenschaft, der Psychologie, der Psychosomatik und der Psychotherapie profitieren. Die im folgenden genannten Beiträge stellen einen Orientierungsrahmen vor, in den sich alle medizinischen Untergliederungen und Fragestellungen integrieren lassen:

Thure von Uexküll: Grundfragen der psychosomatischen Medizin. Rowohlt 1963.
https://de.wikipedia.org/wiki/Thure_von_Uexküll

Thomas Kahl: *Burnout* bezeichnet Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression» Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen.
<http://www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf>

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera <http://www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf>

Thomas Kahl: Psychotherapie angesichts der Globalisierung. Geboten ist fachkundiger Umgang mit allen Herausforderungen. www.imge.info/extdownloads/PsychotherapieAngesichtsDerGlobalisierung.pdf

Thomas Kahl: Stellungnahme zur Psychotherapie-Ausbildung in Deutschland auf der Grundlage der Vision der Vereinten Nationen. www.imge.info/extdownloads/Stellungnahme-Psychotherapie-Ausbildung-UN.pdf

Im Hinblick auf zweckmäßige praktische Maßnahmen im Gesundheitssystem brauchen wir

1. Eine Konzeption zur Optimierung der gesundheitlichen Versorgung. „Optimierung“ bezieht sich hier auf die Frage: Mit welchen Mitteln lässt sich Gesundheit effektiv und kostengünstig zum Wohl aller Menschen unterstützen? Hierzu ist effektevaluierende und -vergleichende Forschung erforderlich. Dazu dienen Beiträge wie:

Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein. <http://www.imge.info/aktuelle-fragestellungen-und-projekte/4-gesundheitsfoerderung/projekt-3-optimale-gesundh-versorgung-ogv/index.html>

Thomas Kahl: Die Maßnahme „kooperativ sinnvoll arbeiten“. Jeder kann Wertvolles zum Allgemeinwohl beitragen: Arbeitslosigkeit ist überwindbar.
www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeKooperativSinnvollArbeiten.pdf

Thomas Kahl: Psychotherapie als Mittel, Bildungsmängel, Destruktivität und Arbeitsunfähigkeit zu überwinden: Sibylle (13), die Arbeit und der Teufel-Mythos. PsychotherapeutenFORUM - Praxis und Wissenschaft 5, (1998), H 5, S. 27-30
www.imge.info/extdownloads/Psychotherapie-Bildungsmaengel-Destruktivitaet-Arbeitslosigkeit.pdf

https://de.wikipedia.org/wiki/Klaus_Hurrelmann

Klaus Hurrelmann, Matthias Richter, Theodor Klotz, Stephanie Stock. (Hg.): Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung: Grundlagen, Konzepte und Umsetzungsstrategien. Hogrefe, 5. Auflage 2018.

Marlock & Weiss (Hrsg.) Handbuch der Körperpsychotherapie. Schattauer, Stuttgart. 2006.

²⁵ Auf einem derartigen Universumsansatz beruht beispielsweise die Dissertationsschrift Thomas N. Kahl.: Unterrichtsforschung. Probleme, Methoden und Ergebnisse der empirischen Untersuchung unterrichtlicher Lernsituationen. Kronberg/Ts.: Scriptor Verlag 1977. 335 S.

https://www.zvab.com/buch-suchen/autor/KAHL,-THOMAS:?cm_sp=brcr-_-bdp-_-author

In Kurzform wird dieser Ansatz dargestellt in Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte. S. 22, Abb. 1.

www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf

Thomas Kahl: Praxisbezogene wissenschaftliche Forschung als Maßnahme zur Unterstützung politischer Instanzen bei der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Ergebnisbericht einer universitären Fortbildungsmaßnahme mit dem gleichzeitigen Ziel, Arbeitslosigkeit und Sozialausgaben zu verringern. www.imge.info/extdownloads/PraxisbezogeneWissenschaftlicheForschungAlsMassnahmeZurUnterstuetzungPolitischerInstanzenBeiDerBewaeltigungGesellschaftlicherHerausforderungen.pdf

Kahl, Th. N.: Students' social background and classroom behaviour. In: Husen, T., Postlethwaite, T. N. (eds.): The International Encyclopedia of Education. Pergamon, Oxford 1985, pp. 4890-4900.

Kahl, T. N.: Students' social background. In: Dunkin, M. J. (ed.): The International Encyclopedia of Teaching and Teacher Education. Pergamon, Oxford 1987, pp. 574-584.

2. Geschichtliches Verstehen, wie unser Gesundheitssystem so geworden ist, wie wir es heute erleben. Es ist historisch gewachsen. Immer wieder wurde pragmatisch auf aktuelle Herausforderungen reagiert, wobei die Zweckmäßigkeit seiner Gestaltung zu wenig mit objektiven wissenschaftlichen Mitteln geklärt wurde.

Erfolgte Klärungen ließen sich oft nicht hinreichend in praktische Reformen umsetzen aufgrund von

- veralteten juristischen Regelungen,
- eingefahrenen Traditionen,
- finanziellen Engpässen und
- optimaler Aufgabenerfüllung zuwiderlaufender Positionen mächtiger gesellschaftlicher Interessengruppen.

Üblicherweise wurden und werden hervorragende Reformkonzepte und -maßnahmen von sogenannten Außenseitern initiiert. Häufig gelang und gelingt es jedoch angesichts übermächtiger Mehrheitsüberzeugungen (Mainstreams) über lange Zeit noch nicht, solche Konzepte und -maßnahmen hinreichend bekannt zu machen und in die Praxis umzusetzen, auch weil sie von Inhabern herausragender Positionen – von amtierenden sogenannten „Päpsten“ – abgelehnt und verboten wurden und werden. Beispielhaft dafür wurden die weltanschaulich sowie wissenschaftlich revolutionären Befunde von Nikolaus Kopernikus und Galileo Galilei zur Umlaufbahn der Erde um die Sonne. Allzu viele Vertreter*innen medizinischer Positionen scheinen im Rahmen ihrer Ausbildung und Berufstätigkeit zu wenig erfahren zu haben, dass die Psychologie maßgeblich von Ärzt*innen sowie von Heil- und Reformpädagog*innen geprägt wurde, die das in ihrem Arbeitsgebiet übliche Handeln als zu wenig erfolgversprechend und deshalb als dringend verbesserungsbedürftig wahrnahmen.

Insidern fällt es aufgrund vorliegender Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen – insbesondere angesichts hier vorherrschender Überforderungsgegebenheiten – oft außerordentlich schwer, sich vorhandener Gegebenheiten bewusst zu werden und sich für zweckmäßige Korrekturen / Reformmaßnahmen hinlänglich engagiert einzusetzen. Das begünstigte gravierende Fehlentwicklungen, die der Öffentlichkeit nicht offenbart wurden, um deren Vertrauen in die Leistungen des Systems und des Personals nicht zu beeinträchtigen, zu gefährden.

Die heutige öffentliche Diskussion zum Gesundheitswesen ist vor allem Resultat dieser geschichtlichen Entwicklung, wobei diese selbst üblicherweise nur unzulänglich reflektiert wird. Man verliert sich allzu leicht in Einzelheiten, insbesondere in solchen, die aktuell gerade in den Massenmedien besondere Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Dabei werden deren Ursachen und deren relevante Kontextbedingungen häufig zu wenig wahrgenommen, herausgestellt und praktisch berücksichtigt. Auffällige Missstände lassen sich nur erfolgreich überwinden, nachdem sie in ihrem Gesamtzusammenhang verstanden worden sind. Im Rahmen psychotherapeuti-

schon Vorgehens wurde erarbeitet, wie man zu einem solchen Verständnis sowie zu nachhaltig nützlichen therapeutischen Maßnahmen gelangen kann.

Heutzutage kommen wir zunehmend nur noch mit umfassend (= global) angelegten Herangehensweisen wirklich weiter. Angesichts der Globalisierungsentwicklungen ist an das deutsche Gesundheitssystem, ebenso wie auch an alle anderen nationalstaatlich geprägten Organisationssysteme, stets aus der Blickperspektive der Vereinten Nationen (UNO) bzw. deren Weltgesundheitsorganisation (WHO) heranzugehen. Internationale Vergleichsstudien (z. B. PISA) zu Effekten national geprägter Interventionsmaßnahmen in Bildungssystemen entstanden bereits seit den 1950er Jahren auf Initiative der UNESCO²⁶ hin. Analoge Studien zu Effekten in Gesundheitssystemen können zu wichtigen Verbesserungen des Gesundheitswesens beitragen. Die Wirksamkeit der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) lässt sich beispielsweise mit dem Nutzen und den Kosten in Deutschland üblicher schulmedizinischer Behandlungen vergleichen.²⁷

2014 benannte Professor Dr. Michael E. Porter, Harvard Business School,²⁸ etliche Tatsachen, die eindeutig erkennen lassen, dass das heutige deutsche Gesundheitswesen im Vergleich zu dem in anderen Staaten nur *ungenügend* zur Gesundheit der Bevölkerung beiträgt²⁹: Hinsichtlich der Kosten werde es von kaum einem anderen Land der Erde übertroffen. Ansteigende finanzielle Investitionen führten hier zu wenig dazu, dass die Menschen zunehmend gesünder werden. Demgegenüber zeichne sich ein leistungsfähiges Gesundheitssystem dadurch aus, dass die Kosten, die Krankheitsfälle verursachen, zunehmend sinken. Erforderlich sei deshalb eine Kosten-Nutzen-Analyse und eine Neugestaltung (Rationalisierung) der deutschen Gesundheitsversorgung.³⁰

Der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog hatte 1997 in seiner „Ruck-Rede“ betont:

„Wir müssen von dem hohen Ross herunter, dass Lösungen für unsere Probleme nur in Deutschland gefunden werden können. Der Blick auf den eigenen Bauchnabel verrät nur wenig Neues. Jeder weiß, dass wir eine lernende Gesellschaft sein müssen. Also müssen wir Teil einer lernenden Weltgesellschaft werden, einer Gesellschaft, die rund um den Globus nach den besten Ideen, den besten Lösungen sucht. Die Globalisierung hat nicht nur einen Weltmarkt für Güter und Kapital, sondern auch einen Weltmarkt der Ideen geschaffen, und dieser Markt steht auch uns offen.“³¹

²⁶ Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf
IMGE-Flyer www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf

²⁷ https://en.wikipedia.org/wiki/The_China_Study

T. Colin Campbell, Ph.D. and Thomas M. Campbell II, M.D.: The China study: The Most Comprehensive Study of Nutrition Ever Conducted and the Startling Implications for Diet, Weight Loss and Long-term Health. BenBella Books 2005.

Campbell, T. Colin; Campbell II, Thomas M.: The China study: the most comprehensive study of nutrition ever conducted and the startling implications for diet, weight loss, and long-term health (Revised and expanded ed.). BenBella Books. 2016.

²⁸ https://en.wikipedia.org/wiki/Michael_Porter

²⁹ RBB-Sendung Planet Wissen: Wie das Gesundheitssystem uns krank macht 24.01.2014, 14.15-15.15 Uhr

³⁰ Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein.
www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf

³¹ Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert
http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html

3.2 Optimale Förderung der Gesundheit kann nur auf der Grundlage einer angemessenen *Methodologie der Gesundheitsforschung* gelingen

In Deutschland wird Ärzt*innen während ihrer medizinischen Ausbildung üblicherweise kaum hilfreiche Unterstützung zuteil, mit dem Reichtum naturwissenschaftlicher Methoden des Erkenntnisgewinns und der Forschung gründlich vertraut zu werden. Denn ihre Ausbildung ist nicht in erster Linie auf das Fördern hervorragender wissenschaftlicher *Forschung* ausgerichtet. Stattdessen liegt ihr Schwerpunkt im praktischen Vermitteln und Einüben von Diagnose- und Behandlungsverfahren, die irgendwann einmal als „bewährt“ anerkannt worden sind. Häufig werden diese beibehalten, obwohl sie inzwischen durch effektivere und kostengünstigere modernere Vorgehensweisen ersetzt werden könn(t)en und soll(t)en.³²

Wenn sich Ärzt*innen für Forschungsmethoden interessieren, müssen sie sich diesen auf eigene Initiative hin in speziellen ärztlichen Fachgebieten (etwa der Pharmakologie, der Gerichtsmedizin, der Medizingeschichte) sowie in ihren physikalischen, chemischen, biologischen oder – am besten! – psychologischen und psychotherapeutischen, Nachbardisziplinen zuwenden.

Einen derartigen Außenseiterweg beschritt beispielsweise der Lungenfacharzt und Epidemiologe Dr. Wolfgang Wodarg. Er erregte enormes Aufsehen durch seine Stellungnahmen zum Corona-Phänomen, die den seitens der Bundesregierung propagierten Empfehlungen und Anordnungen zur Schadensminimierung nicht zustimmten.³³ In sozialen Netzwerken (im Internet) wurde ihm dafür sowohl bewundernde Anerkennung als auch Schelte und Diffamierung zuteil.

Seine Art und Weise, plastisch-anschaulich darzustellen, wie es zu den Corona-Befunden gekommen sein kann und dass die sich hier engagierenden politischen Instanzen möglicherweise auf Artefakte hereinfallen – also auf Täuschungen, Aberglauben, weil sie die *tatsächlichen* Ursachen zu wenig erkennen und berücksichtigen – was verfehlte Regierungsempfehlungen und -anordnungen zur Folge haben kann,³⁴ sollte *als Anregung zur Wahrheitsfindung und -klärung* ernst genommen werden – unabhängig von Eindrücken und Vermutungen, dass Dr. Wodarg eventuell Wirkkräfte des Corona-Virus unter- oder überschätzen könnte.

In der wissenschaftlichen Forschung ist es keineswegs ungewöhnlich, dass etwas *zunächst* für eine ausschlaggebende Tatsache bzw. Ursache gehalten wird – während sich später herausstellt, dass die wirklichen Gegebenheiten davon abweichen. Diese können in Rahmenbedingungen, Wechselwirkungen und Entwicklungen zu finden sein, die von den Forscher*innen nicht oder zu wenig in Betracht gezogen worden waren, weil diese außerhalb ihres konventionellen Erkenntnispektrums und -interesses (= Suchbereiches) liegen. Eindrucksvolle Hinweise dazu

³² Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung? www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf

³³ Infos zu Corona-Virus Covid-19 von Dr. Wolfgang Wodarg <https://www.wodarg.com>

Dr. Wolfgang Wodarg sagt - es gibt keine Corona Virus Pandemie

<https://www.youtube.com/watch?v=GdaEoh-Vz8g>

Der Hammer an Aufklärung! Lungenfacharzt Wolfgang Wodarg über Coronavirus/Covid-19

<https://www.youtube.com/watch?v=jtI7S2kCGUo>

Krieg gegen die Bürger, Coronavirus ein Riesen Fake? Eva Herman Gespräch mit Dr. Wolfgang Wodarg

<https://www.youtube.com/watch?v=4nRhEz52tYg>

³⁴ Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf

Martin Gerst: Corona-Pandemie: Greta Thunberg kennt den Schuldigen! GENTSIDE 24.06.2020

https://www.gentside.de/entdeckung/greta-thunberg-corona-krise-ist-ausdruck-unseres-gefahrlichen-verhaltnisses-zur-natur_art19855.html

liefert das Bestseller-Büchlein: „Anleitung zum Unglücklichsein“ des Psychotherapeuten und Kommunikationswissenschaftlers Paul Watzlawick. Unter Überschriften wie „Der verlorene Schlüssel“ und „Mehr desselben“ verweist er auf „eines der erfolgreichsten und wirkungsvollsten Katastrophenrezepte, das sich auf unserem Planeten im Laufe der Jahrtausende herausgebildet und zum Aussterben ganzer Gattungen geführt hat.“³⁵ Paul Watzlawick betonte, dass es üblich sei, Katastrophen anhand der Maßnahme „Mehr desselben!“ abwenden zu wollen – was allzu oft das Gegenteil des Angestrebten bewirkt: Damit werden destruktive Eskalationen ausgelöst, die sich irgendwann – an einem „point of no return“ – nicht mehr in den Griff bekommen lassen.³⁶ Dann können sie Einzelne, Gruppen, Ortsgemeinschaften, Völker, Staaten und – zum Ende ihrer kurzen Geschichte – unaufhaltsam die ganze Menschheit in den Tod führen!³⁷

In der statistisch fundierten Forschung treten ständig Artefakte und Irrtümer auf. Das ist mit Selbstverständlichkeit so. Es kann gar nicht anders sein! Diese Tatsache spricht keineswegs gegen den Wert und den Nutzen dieser Art von Forschung – falls man gelernt hat, mit diesem Phänomen konstruktiv umzugehen. In psychologischen und psychotherapeutischen Arbeitsfeldern kennt man sich damit *besonders gut* aus, deutlich besser als in der schulmedizinischen Effektforschung:

Bekanntermaßen erliegen Menschen immer wieder Täuschungen, die sie zu „verrückten“ Reaktionen veranlassen. Zu den Erkenntnisabsichten der Psychologie gehört es infolge dessen, Täuschungen und Irrtümer zu erkennen, zu finden, *um diese nachhaltig überwinden zu können* – um klarzustellen, was wahr ist und wie die Wirklichkeit beschaffen ist: was zuverlässig gültig ist – woran man sich halten kann und sollte.

Zur Veranschaulichung einige Beispiele:

- Die eingetretene Corona-Panik ließ uns erkennen, dass erstaunlich viele Menschen offensichtlich davon ausgehen, dass sie ohne Klopapier nicht überleben können. Führt ein Mangel an Klopapier unvermeidbar zum Tod?

³⁵ Paul Watzlawick: *Anleitung zum Unglücklichsein*. Piper. München 1983, S. 27-30. Gut belegbare Vermutungen zu dem, was im Zusammenhang mit dem Corona-Phänomen in der Ursachenforschung und in den politischen Reaktionen darauf verfehlt ist, führen zu einer Hypothese, die unten, am Ende dieses Textes, formuliert und zur wissenschaftlichen Überprüfung vorgeschlagen wird.

³⁶ Thomas Kahl: *Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.*

www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: *Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera* www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

Thomas Kahl: *Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).*

www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf

³⁷ Aktualisierte Varianten dieser von militärisch-kriegerischen Erfolgsstrategien geprägten Lebensperspektive erreichen gegenwärtig Bestsellerauflagen. Das Ziel besteht hier offensichtlich darin, stets andere zu besiegen, nicht darin, das eigene Leben mit anderen in Frieden glücklich genießen zu können. Dazu gehört das Buch: „Eine kurze Geschichte der Menschheit.“ Pantheon 2015 (32. Aufl.) des international gefeierten israelischen „Universalhistorikers“ Yuval Noah Harari. Aus seiner Sicht steht das Ende von *Homo sapiens* bevor, also viel mehr als nur der Untergang des Abendlandes. – Interessiert sich der *Militärhistoriker* Harari nicht für konstruktive Problemlösungsmöglichkeiten, die aus dem Algorithmus der Zerstörung herausführen könn(t)en. Üblicherweise beschreiben Historiker Abläufe. Beiträge zu Problemlösungen einzubeziehen, gehört nicht unverzichtbar zu ihrem beruflichen Selbstverständnis. Folglich kann kaum erwartet werden, dass sich Harari mit dem auseinandersetzt, was Jesus von Nazareth und die Vereinten Nationen an Problemlösungen anbieten. Seine Zurückhaltung erspart ihm kritische Auseinandersetzungen mit den Regierungsinstanzen des Staates Israel.

- Weltbekannt dürfte der Forschungsbefund geworden sein, dass man aus errechneten Korrelationen, etwa zwischen der Anzahl der Störche und der Geburtenhäufigkeit von Säuglingen, keine kausalen (Ursache-Wirkungs-)Zusammenhänge ableiten kann und darf.
- Sobald Probleme *unvorhersehbar plötzlich* Menschen „überfallen“ – wie bei der Corona-Verbreitung in China – entsteht ein enormer Stressdruck, Lösungen zu suchen und zu finden. Unter solchen Bedingungen wird in der Regel nicht gründlich genug geforscht und über die am besten geeigneten Forschungsdesigns nachgedacht, auch nicht über mögliche Fehlinterpretationen und Irrtumswahrscheinlichkeiten. Unter solchen Bedingungen ist Zeitdruck nie ein Erfolg fördernder Lösungshelfer. Er erhöht die Wahrscheinlichkeit, etwas Falsches oder mangelhaft Abgesichertes vorschnell für die bestmögliche Lösung zu halten.

Politiker*innen kennen sich mit forschungsmethodologischen Fragestellungen und Problemen tendenziell eher zu wenig aus. Deshalb unterliegen sie der Gefahr, allzu unkritisch problematischen Befunden (Artefakten) bzw. Empfehlungen von Expert*innen zu vertrauen. Auch Nobelpreisträger*innen und gerühmte Forschungsinstitute unterliegen Täuschungswahrscheinlichkeiten: Irreführendes kann zunächst für hilfreich, für der Weisheit letzten Schluss gehalten werden. Vieles spricht dafür, dass das angesichts der Corona-Viren auch der Fall ist.

Weil es unerträglich sein kann, sich nicht gut genug auszukennen, also ratlos zu sein, wird das nur höchst ungern öffentlich zugegeben. Niemand will sich von anderen vorhalten lassen, sich nicht gut genug auszukennen. Naheliegender ist es, Sündenböcke zu suchen und diese zu verurteilen. Das gilt vor allem für Persönlichkeiten, die sich darauf angewiesen fühlen, dass man ihnen vertraut – etwa für Politiker*innen, deren persönliche Existenz gefährdet ist, falls bekannt wird, dass sie – wie alle anderen Menschen – keineswegs über unfehlbare Autorität verfügen.

Die astronomischen Befunde von Kopernikus und Galilei zeigten, dass die Erde um die Sonne kreist. Damit wurde die als unfehlbar dargestellte Autorität des damaligen römischen Papstes heftig in Frage gestellt. Die Befunde bewiesen eindeutig und zweifelsfrei, dass die übliche Wahrnehmung und Erfahrung der Erdenbürger, dass die Sonne um die Erde kreist, also die Sichtweise einer Mehrheit von 99,999%, aufgrund einer Täuschung, eines Aberglaubens, zustande kommt: Sie erwies sich als sachlich falsch, als unzulänglich, weil sie nicht berücksichtigt, dass sich die Erde um selber dreht und dass sie sich in einer Umlaufbahn um die Sonne bewegt. Zugleich wurde damit deutlich, dass kollektive Fehleinschätzungen auftreten können: Die Größe und Einigkeit einer Meinungsgemeinschaft besagt keineswegs, inwiefern das von ihr Wahrgenommene, Erfahrene und Gemeinte, zuverlässig ist und stimmt, dass es wahr und richtig ist. Mithin gehören alle demokratischen Verfahrensweisen, die von der Vorstellung ausgehen, dass man sich an Mehrheitsmeinungen orientieren sollte und dass Meinungen und Erkenntnisse von Minderheiten vernachlässigt werden können und dürfen, auf den Prüfstand. Keineswegs leisten sie stets *zuverlässig* das Gute und Wertvolle, das man sich von ihnen erhofft!

Die *Neue Züricher Zeitung* veröffentlichte am 31.12.2020 einen Gastkommentar des österreichischen Professors für Philosophie, Konrad Paul Lissmann, mit dem Titel: „Die gekränkte Gesellschaft – in Sachen Corona kommt es nicht darauf an, was die Dinge mit uns, sondern was wir mit den Dingen machen.“³⁸ Damit ging Lissmann auf Kernprobleme des westlichen

³⁸ Konrad Paul Lissmann: Die gekränkte Gesellschaft – in Sachen Corona kommt es nicht darauf an, was die Dinge mit uns, sondern was wir mit den Dingen machen.

<https://www.nzz.ch/meinung/die-gekraenkte-gesellschaft-corona-zerlegt-unser-modernes-mindset-ld.1594136>

Thomas Kahl: Psychologie kann Gesellschaften in schwierigen Zeiten helfen. Beiträge zu optimaler Lebensgestaltung und friedlicherem Miteinander. S. 19

www.imge.info/extdownloads/Psychologie-kann-Gesellschaften-helfen.pdf

demokratischen Entscheidens ein – auf Ursachen dafür, dass „unsere übliche Form von Demokratie“³⁹ häufig versagt:

„Die gekränkte Gesellschaft ist eine dogmatische Gesellschaft. Das Virus erschütterte unser Verhältnis zu Experten. Zu gerne hätte man wenigstens bei diesen Einhelligkeit gesehen. Dass eine empirische Wissenschaft wie die Virologie konkurrierende Theorien, Hypothesen und Vermutungswissen, Modelle und ihre Revisionen kennt, musste offenbar erst gelernt werden. Dass sich aus solchen, mitunter widersprüchlichen Konzepten keine eindeutigen Regularien ableiten lassen, zumal die rein medizinischen Überlegungen immer mit ökonomischen und sozialpolitischen Erwägungen abgestimmt werden müssen, führt uns ein veritables Dilemma vor Augen: Politisches Handeln bedeutet immer, Komplexität zu reduzieren – auch in einer Demokratie. Wer dies tut, egal in welcher Weise, macht sich angreifbar.“

Darauf, dass es höchst problematisch sein kann, Komplexität zu reduzieren, hatte bereits Albert Einstein angesichts seiner Erfahrungen mit dem üblichen politischen Handeln und der Vorliebe vieler Menschen für möglichst „ökonomisches“ (= bequemes, unaufwändiges, einfaches) Vorgehen⁴⁰ aufmerksam gemacht:

„Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher.“⁴¹

Wer sich mit den multivariaten statistischen Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden der naturwissenschaftlich fundierten empirischen Sozialwissenschaften, der Psychologie, der Erziehungswissenschaft und der Soziologie, gründlich auskennt, der kann mit tiefer innerer Gewissheit davon ausgehen, dass es heutzutage *beweisbar* gelingen kann, hochkomplexen gesellschaftlichen Herausforderungen (= Problemen) *ohne Komplexitätsreduktionen* gerecht zu werden. Folglich kann man glücklicherweise der von Konrad Paul Lissmann thematisierten Angreifbarkeit entgehen!⁴² Unter Mitwirkung der Physiker Albert Einstein und Werner Heisenberg waren auf der Grundlage der Relativitäts- und der Quantentheorie dazu geeignete Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden erstellt worden.⁴³

³⁹ Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?

<http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

⁴⁰ Aktuelle Texte zur Ökonomik enthält <http://www.oekonomenstimme.org> Ökonomenstimme ist eine von der [KOF Konjunkturforschungsstelle](http://www.kof.ethz.ch) der ETH Zürich lancierte Internetplattform. Ziel von Ökonomenstimme ist es, volkswirtschaftlichen Fragen und Diskussionen im deutschsprachigen Raum eine Bühne zu bieten – von Ökonomen für Ökonomen und alle, die sich für volkswirtschaftliche Themen interessieren.

Der Soziologe Herbert Marcuse (1898 -1979) hatte ein vielbeachtetes Buch über die seelisch-geistige Beschränktheit dessen geschrieben, was man heute „Ökonomik“ nennt. Sein Titel „Der eindimensionale Mensch: Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft.“ (Luchterhand, Neuwied 1967) besagte bereits das Wesentliche: Vernünftige und intelligente Angehörige der Gattung *Homo sapiens*, etwa die Physiker Albert Einstein und Werner Heisenberg, gingen davon aus, dass es allen Menschen vordringlich um universelle *Weisheit* (lat: *sapientia*) und um *personale Reife* (Persönlichkeitsentwicklung) gehen sollte. Grundsätzlich ist es verfehlt, sich stets in *einer* Richtung (= eindimensional) zu orientieren, sich nur auf *ein* Ziel zu fixieren, da man dabei dazu neigt, alles ansonsten Wichtige zu übersehen. Der menschliche Kopf ist beweglich und drehbar, damit Menschen sich umsichtig und allseitig orientieren können. Besonders gefährlich und trügerisch ist es, sich auf Materielles, Äußerlichkeiten, finanzielle Gewinnmaximierung, Machtgewinn oder das eigene Ego und Image zu konzentrieren. Frank Schirrmacher: Ego: Das Spiel des Lebens. Verlag Karl Blessing München 2013.

⁴¹ Thomas Kahl: Albert Einstein sagte: „Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher“. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. S. 12 f.

<http://imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtsstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege.

www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf

⁴² Thomas Kahl: Psychologie kann Gesellschaften in schwierigen Zeiten helfen. Beiträge zu optimaler Lebensgestaltung und friedlicherem Miteinander. Siehe hier die Literaturhinweise bei den Fußnoten 63 und 91.

www.imge.info/extdownloads/Psychologie-kann-Gesellschaften-helfen.pdf

⁴³ Kurt Lewin: Der Übergang von der aristotelischen zur galileischen Denkweise in Biologie und Psychologie. 1931, (PDF; 175 kB)

Angesichts der höchst unzulänglichen Vertrautheit politischer Instanzen mit solchen Erkenntnissen und Methoden erweist sich unsere Gesamtsituation als äußerst heikel. Damit sie nicht immer weiter eskaliert, ist es wichtig, ja geradezu notwendig, fachkundlich überforderten Politiker*innen, etwa Angela Merkel und Jens Spahn sowie Olaf Scholz und Karl Lauterbach, mit Verständnis und Mitgefühl zu begegnen – sie also *nicht* unter zusätzlichen Druck zu setzen, *als Personen* zu schelten, zu beschuldigen und zu verurteilen, sondern anhand hilfreicher Informationen zu unterstützen, geeignetere Problemlösungsmaßnahmen zu finden und zu initiieren. Wer unzulänglich ausgebildet wurde, wer sich irrt, wer falsch beraten wird, wer deshalb unangemessen entscheidet und handelt, der sollte deswegen nicht vorschnell als ein Mensch betrachtet und behandelt werden, der bekämpft, bestraft und seines Amtes enthoben werden muss.

Weil *Menschen* prinzipiell aus Fehlern lernen und ihr Handeln verändern können, sind nicht *sie* in erster Linie die *eigentlichen* Problemverursacher. *Vorrangig* ergaben sich unsere Probleme aus destruktiven gesellschaftlichen Organisationsformen (= res publica), die seit Jahrtausenden mit der Verbreitung und Förderung von kriegerischen Auseinandersetzungen und Ängsten⁴⁴ einhergegangen sind. Derartige gesellschaftliche Organisationsformen können und müssen dahingehend verändert (reformiert) werden, dass menschliches Versagen zukünftig immer unwahrscheinlicher wird. Dafür lässt sich anhand menschenwürdiger Formen der Handlungskorrektur sorgen, anhand des Menschen- und Grundrechts auf freiheitliche Sozialisierung.⁴⁵

Im Unterschied zu Dr. Wodarg neigen andere Experten zu der Erwartung, dass es angesichts des Corona-Phänomens insgesamt deutlich mehr Todesfälle geben wird als während der uns bekannten üblichen Grippewellen, in denen Covit-19 noch keine Rolle spielte. In diesen war es noch nicht nötig gewesen, zahlreiche Beatmungsgeräte bereitzustellen, um auf Lungendysfunktionen zu reagieren. Die Anzahl der Behandlungs- und Todesfälle ergibt sich nicht zwangsläufig in erster Linie *aufgrund der Gefährlichkeit von Covit-19-Viren*. Professor Dr. Sucharid Bhakdi⁴⁶ wies darauf hin, dass wir noch nicht über hinreichend verlässliche Befunde zu den Wirkungen dieser Viren verfügen, weil deren Wirkungen noch nicht klar genug von den Wirkungen anderer Einflussfaktoren abgegrenzt werden konnten: *Es mangelt noch an exakten differentialdiagnostischen Wirkungsklärunen!* Beispielsweise wird zu wenig berücksichtigt, warum das Immunsystem vieler Menschen diesen Viren zu wenig gewachsen ist und mit welchen einfachen Mitteln es zufriedenstellend schnell und kostengünstig gestärkt werden kann.⁴⁷ Allzu vorschnell wurde davon ausgegangen, dass Impfungen generell den besten Schutz bieten...

Eine der Hauptursachen dürfte darin liegen, dass die Schulmedizin auf einem Geschäftsmodell basiert, das zu wenig das Interesse verfolgt, das Immunsystem aller Bürger*innen optimal *so* zu stärken, dass möglichst niemand mehr ärztliche Hilfe und Medikamente braucht. Zu derar-

⁴⁴ Fritz Riemann: Grundformen der Angst. 41. Auflage. Ernst Reinhardt Verlag, München 2013
https://de.wikipedia.org/wiki/Grundformen_der_Angst

⁴⁵ Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf

⁴⁶ Prof. Sucharid Bhakdi: Corona Krise - Offener Brief an die Bundeskanzlerin 29.03.2020
<https://www.youtube.com/watch?v=LsExPrHCHbw>

⁴⁷ *Ergänzend* zu bewährten ärztlichen und anderen medizinischen und therapeutischen Maßnahmen ist beispielsweise ein Herstellungsverfahren für „Lichtmedizin“ erwähnenswert. Der Psychotherapeut Tom Kenyon empfahl es im März 2011 anlässlich der Tsunami-Katastrophe in Japan bei radioaktiver Strahlung und gegen Neurotoxine, Bakterien und Viren, ferner bei Krebs sowie weiteren Krankheiten und Problemen.
<https://www.amraverlag.de/Kuenstlerseiten/Tom-Kenyon-Hathoren/Lichtmedizin-Buch-CD--57186.html>

Eine Anleitung dazu sowie immunsystemstärkende Meditationen biete ich an über <http://www.seelische-staerke.de/meditationen/index.html>, ferner die „Körper-Aura-Massage“ zur Immunsystemstärkung und zur Behandlung von Verletzungen und Entzündungen: <http://www.koerper-aura-massage.de>

tiger Förderung der menschlichen Gesundheit wurde die WHO-Gesundheitsdefinition erstellt.⁴⁸ Diese unterscheidet sich bewusst *grundlegend* vom schulmedizinischen Gesundheitsverständnis.

Die WHO geht ursprünglich davon aus, dass Gesundheit ein *Menschenrecht* ist, und deshalb möglichst kostenlos erhältlich sein sollte und kann – anhand von Maßnahmen, die das Immunsystem, die menschlichen Selbstheilungskräfte, stärken. Seit Ende der 1970er Jahre arbeite ich darauf hin, dass das *möglichst kostengünstig* gelingen kann. Verhelfen kann dazu eine *konstruktive* gesellschaftliche Organisation und Lebensgestaltung, die die Menschenwürde, die Menschenrechte, schützt und achtet. 2012 wurde das *Psychologische Institute für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE) gGmbH* gegründet, das unter anderem der Bekanntmachung des ursprünglichen Gesundheitsansatzes der WHO dient.⁴⁹ Der WHO mangelt es, ähnlich wie auch der UNESCO, bislang an hinreichender personeller und finanzieller Unterstützung. Folglich sind diese Organisationen nur unzulänglich in der Lage, im Sinne ihrer ursprünglichen Zielausrichtung zu wirken.⁵⁰

Eine naturwissenschaftliche *Hypothese* lautet: Die eintretenden Todesfälle werden von medizinischen und politischen Prioritätensetzungen verursacht, denen die Gesundheit und das Leben der Bevölkerung, auch aller Dienstleistenden im Gesundheitswesen, weniger am Herzen liegt als die Unterstützung der Macht- und Profitinteressen der Pharma- und Medizintechnikindustrie. Dies ist eine Vermutung, keine Behauptung. Inwiefern diese Hypothese zutrifft, kann anhand darauf bezogener Forschungsprojekte geklärt werden. Für die Berechtigung dieser Vermutung spricht, dass die politischen Instanzen verhindern wollen, dass das schulmedizinische Versorgungssystem zusammenbricht. Dass dieses in Deutschland bereits schon Jahrzehnte vor dem Auftreten dieses Virus in unerträglichem und unzumutbarem Ausmaß chronisch überfordert war, hatten die „zuständigen“ Verantwortungsträger*innen stets außer Acht gelassen. Notwendig und überfällig ist dessen Totalreform im Sinne der WHO-Gesundheitsdefinition bereits seit 1949, der Verabschiedung des Grundgesetzes.⁵¹

⁴⁸ „Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen.“ („Health is a state of complete physical, mental and social well-being and not merely the absence of disease or infirmity.”)

http://gesundheitsmanagement.kenline.de/html/definition_gesundheit_krankheit.htm

⁴⁹ IMGE-Flyer www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf

⁵⁰ Ehemalige Hauptgeldgeber, insbesondere die USA, haben ihre finanzielle Unterstützung der UNESCO und der WHO drastisch reduziert. Unternehmer*innen, etwa Bill Gates, unterstützen die WHO finanziell großzügig. Die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung veranlasste die WHO zunehmend dazu, im Sinne der Interessen der schulmedizinisch ausgerichteten Pharma- und Medizintechnikkonzerne zu handeln. Siehe dazu etwa:

Trump und der Staatsstreich der Konzerne. Dokumentarfilm Kanada 2018 | arte

<https://www.youtube.com/watch?v=DIZOCrnLKB8>

https://programm.ard.de/TV/artetrump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/eid_287241098572447

⁵¹ ZDF heute: TV-Rede zu Corona. Merkel: „Halten Sie sich an die Regeln!“ 18.03.2020 18:32 Uhr

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/tv-rede-zu-corona-merkel-appelliert-an-buerger-100.html>

Politiker*innen ist davon abzuraten, sich zu Themen zu äußern, zu denen sie sich persönlich keinen gründlich fundierten Sach- und Fachverstand angeeignet haben. Wer meint, im deutschen Gesundheitswesen werde überall besonders gute Arbeit zur Gesundheitsförderung geleistet, der sollte sich mit der Aufgeschlossenheit, Wertvolles dazulernen zu können, mit Andersdenkenden und mit wissenschaftlichen Studien beschäftigen, die zum Ergebnis gelangen, dass die hier geleistete Arbeitsqualität dringend verbesserungsbedürftig ist:

Werner Bartens: Heillose Zustände. Warum die Medizin die Menschen krank und das Land arm macht. Droemer Verlag München 2012.

Renate Hartwig: Der verkaufte Patient. Wie Ärzte und Patienten von der Gesundheitspolitik betrogen werden.

Pattloch Verlag München 2008.

Sonia Mikich: Enteignet. Warum uns der Medizinbetrieb krank macht. C. Bertelsmann 2013

Paul U. Unschuld: Ware Gesundheit. Das Ende der klassischen Medizin. Beck 2011

Die eigentlichen Ursachen der aktuellen sogenannten Pandemie dürften mithin weniger in den *Wirkkräften* von *Corona-Viren* als in den *Wirkkräften* von *Bildungsmängeln* und *Propaganda-* bzw. *Marketingmethoden* zu finden sein, die verbreiteten menschlichen Tendenzen zum *Missbrauch von Machtmitteln* sowie dem weltweit ungezügelter *Raubtierkapitalismus der Finanzmärkte* (Helmut Schmidt⁵²) zugrunde liegen.

Solche Bildungsmängel und *Propaganda-* bzw. *Marketingmethoden* dürften in erster Linie von der seit der Truman-Doktrin (1947) praktizierten US-amerikanischen Strategie zur „Verteidigung der westlichen Freiheitswerte“ ausgegangen und gezielt gefördert worden sein.⁵³ Auflösen lassen sich diese Ursachen über ein psychotherapeutisch geprägtes Qualitätsmanagement, das aus den Forschungsarbeiten des 1933 aus Deutschland in die USA ausgewanderten Psychotherapeuten, Gestalt- und Sozialpsychologen Kurt Lewin hervorgegangen ist. Damit kann weltweit zuverlässig für die *freiwillige* Beachtung und Einhaltung der Menschen- und Grundrechte gesorgt werden.⁵⁴

Frank Wittig: Die weiße Mafia: Wie Ärzte und die Pharmaindustrie unsere Gesundheit aufs Spiel setzen. Riva Verlag München 2013 (3. Aufl.).

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

Höchst interessant ist, dass etliche Politiker*innen im Zusammenhang mit dem Corona-Phänomen das vorrangig anzustrebende Ziel darin sehen, der Überforderung und dem Zusammenbruch des Gesundheitssystems entgegenzuwirken, *anstatt darin*, gezielt die Gesundheit der Bevölkerung zu stärken, um das Gesundheitssystem zu entlasten. Als chronisch überfordert erwies sich das deutsche Gesundheitswesen bereits seit Jahrzehnten, weil dringend erforderliche hilfreiche Reformmaßnahmen unterblieben sind:

Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf

Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein.

www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf

⁵² Helmut Schmidt über Raubtierkapitalismus

www.zeit.de/video/2009-09/36627317001/finanzkrise-helmut-schmidt-ueber-raubtierkapitalismus

⁵³ Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015.

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf

⁵⁴ Kurt Lewin war einer der profiliertesten wissenschaftlichen Unterstützer der Vision und der Konzeption der Vereinten Nationen. Siehe: „*Der Sonderfall Deutschland (1943)*“ In: Kurt Lewin: Die Lösung sozialer Konflikte.

Christian, Bad Nauheim 1953, S. 74–91. <https://de.wikipedia.org/wiki/Gehirnwäsche>

[https://web.archive.org/web/20160603151005/http://gth.krammerbuch.at/sites/default/files/articles/Cre-](https://web.archive.org/web/20160603151005/http://gth.krammerbuch.at/sites/default/files/articles/Create%20Article/18_KL_F.pdf)
[ate%20Article/18_KL_F.pdf](https://web.archive.org/web/20160603151005/http://gth.krammerbuch.at/sites/default/files/articles/Cre-)

Kurt Lewin: Feldtheorie in den Sozialwissenschaften: Ausgewählte theoretische Schriften. Hogrefe. 2. Aufl. 2012
Hans-Jörg Herber, Eva Vásárhelyi: Lewins Feldtheorie als Hintergrundparadigma moderner Motivations- und Willensforschung. www.sbg.ac.at/erz/salzbuerger_beitraege/fruehling_2002/herber.pdf

Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf

Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

<http://imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte.

www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf

Horst-Eberhard Richter: Der Gotteskomplex. 1979. Neuauflage Psychosozial-Verlag 2005. Ganz im Sinne der Vereinten Nationen gehörte Horst-Eberhard Richter zu den herausragenden Vertretern der Friedensbewegung in Deutschland. Horst Eberhard Richter: Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar. Psychosozial Verlag 2008. https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard_Richter

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance.

www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement zum „Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung. www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan_NAP_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf